Inhaltsverzeichnis

Teil I

Vorwort		17
1.	Grundzüge der Entwicklung der sozialistischen Produktions- verhältnisse im Prozeß der Intensivierung der Volkswirtschaft	23
1.1.	Die Entwickung der sozialistischen Produktionsverhältnisse und ihrer ökonomischen Gesetze bei der Schaffung der Wirt-	0.0
4.0	schaft der entwickelten sozialistischen Gesellschaft	23
1.2.	Sozialistische Produktionsverhältnisse, ökonomische Gesetze und ökonomische Integration der RGW-Länder	46
1.3.	Die führende Rolle der Arbeiterklasse bei der bewußten Ausnutzung der ökonomischen Gesetze	63
1.4.	Die Marxsche Lehre von den beiden Typen der erweiterten	
	Reproduktion und ihre Anwendung beim Aufbau des Sozia-	
	lismus	78
1.5.	Bürgerliche Verfälschungen der sozialistischen Intensivierung	
	als Mittel im ideologischen Kampf gegen den Sozialismus	105
2.	Die Entwicklung der grundlegenden Elemente des Reproduktionsprozesses und ihrer Effektivität unter den Bedingungen der Intensivierung	121
2.1.	Erfordernisse der effektiven Gestaltung der grundlegenden	
	Elemente des Reproduktionsprozesses	121
2.1.1.	Die grundlegenden Elemente des Produktionsprozesses und	
	ihr Zusammenwirken	121
2.1.2.	Entwicklungstendenzen des gesellschaftlichen Arbeitsvermö-	
	gens im Prozeß der Intensivierung	129
2.1.3.	Erfordernisse der erweiterten Reproduktion der Arbeitsgegen-	
	stände im Prozeß der Intensivierung	141

2.1.4.	Erfordernisse der erweiterten Reproduktion der Arbeitsmittel	
	im Prozeß der Intensivierung	149
2.2.	Die Sicherung der Kontinuität des volkswirtschaftlichen Pro-	
	duktionsprozesses als Bedingung der Effektivitätsentwicklung	156
2.2.1.	Die Bedeutung der kontinuierlichen Entwicklung der Volks-	
	wirtschaft für die Lösung der Hauptaufgabe	156
2.2.2.	Zur Einheit von Kontinuität und Dynamik bei der planmäßi-	
	gen Durchsetzung effektiver Proportionen in der Volkswirt-	
	schaft	159
2.2.3.	Die Rolle der Investitionen bei der Sicherung der Kontinuität	
	des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses	167
2.2.4.	Die Bedeutung der Dynamik von Arbeitsplatz- und Beschäf-	
	tigtenstruktur für die volkswirtschaftliche Kontinuität	172
2.2.5.	Die Beziehung zwischen Materialproduktion und Material-	1.72
2.2.0.	verbrauch in ihrer Bedeutung für die Sicherung der Konti-	
		176
2.2.6.	nuität des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses	170
2.2.0.	Der Einfluß der Außenwirtschaft auf die Sicherung der volks-	400
	wirtschaftlichen Kontinuität und Stabilität	180
2.3.	Die Erhöhung der gesellschaftlichen Arbeitsproduktivität als	
	Kriterium der Intensivierung und die Methoden der Effek-	
	tivitätserfassung	190
2.3.1.	Die gesellschaftliche Arbeitsproduktivität als grundlegendes	
	Kriterium der Intensivierung	190
2.3.2.	Die kennziffernmäßige Erfassung der gesellschaftlichen	
	Arbeitsproduktivität	198
2.3.3.	Die Messung und Planung der Arbeitsproduktivität im Betrieb	209
2.3.4.	Zu einigen Problemen der Vervollkommnung der Effektivi-	
	tätsrechnung	216
3.	Die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fort-	
	schritts als Hauptfaktor der Intensivierung des gesellschaft-	
	lichen Reproduktionsprozesses	223
3.1.	Der wissenschaftlich-technische Fortschritt als wichtigste	
0.1.	Grundlage für die Erhöhung der Effektivität der gesellschaft-	
	lichen Produktion	223
9 4 4	Rolle des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bei der	220
3.1.1.		999
0.40	intensive rweiterten Reproduktion	223
3.1.2.	Sozialökonomische Probleme der Wissenschaftsentwicklung.	233
3.2.	Effektivität des wissenschaftlich-technischen Fortschritts	245
3.2.1.	Zur politökonomischen Bestimmung der Effektivität des wis-	
	senschaftlich-technischen Fortschritts	245

3.2.2.	Probleme bei der Effektivitätsermittlung für Maßnahmen des	
	wissenschaftlich-technischen Fortschritts	250
3.3.	Planmäßige Gestaltung des Forschungs- und Entwicklungs-	
	potentials	260
3.3.1.	Stellung und Funktionen des Forschungs- und Entwicklungs-	
	potentials im gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß	260
3.3.2.	Bestimmungskomponenten des Forschungs- und Entwick-	
	lungspotentials	266
3.3.3.	Intensive Nutzung des Forschungs- und Entwicklungs-	
	potentials	271
3.4.	Planmäßige Überführung von Forschungsergebnissen in die	
	materielle Produktion	276
3.4.1.	Gegenstand und Phasen des Überführungsprozesses	276
3.4.2.	Stellung der Überführung im gesellschaftlichen Reproduk-	
	tionsprozeß	283
í.	Die Rolle der qualifizierten Arbeit bei der Intensivierung des	
••	volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses einschließlich	
	der sich daraus ergebenden Aufgaben für das Bildungswesen	291
4.1.	Der gesetzmäßige Zusammenhang von ökonomischem Grund-	201
	gesetz, Persönlichkeitsentwicklung und Entwicklung des Qua-	
	lifikationsniveaus der Werktätigen unter den Bedingungen	
	der Intensivierung	291
4.2.	Charakter, Rolle und historische Entwicklungstendenzen der	201
x.2.	qualifizierten Arbeit im volkswirtschaftlichen Reproduktions-	
	prozeß bei der Gestaltung des entwickelten Sozialismus	308
4.2.1.	Die Rolle der qualifizierten Arbeit im volkswirtschaftlichen	300
1.4.1.	Reproduktionsprozeß – das Problem der Reduktion der kom-	
	plizierten auf einfache Arbeit	308
4.2.2.	Entwicklungstendenzen der Qualifikationsstruktur des volks-	000
1.4.4.	wirtschaftlichen Gesamtarbeiters	321
4.3.	Die Intensivierung der sozialistischen Volkswirtschaft in ihrer	021
1.0.	Bedeutung und Konsequenz für Bildung und Qualifikation	
	der Werktätigen	335
4.3.1.	Grundprobleme der Prognose und der langfristigen Planung	000
4.0.1.	der Qualifikationsstruktur der Werktätigen	335
4.3.2.	Probleme des effektiven Einsatzes der ausgebildeten Kader	000
1.0.2.	im volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß	351
4.3.3.	Die ständige Weiterbildung der ausgebildeten Kader als un-	JU 1.
1.0.0.	mittelbares Erfordernis der sozialistischen Persönlichkeitsent-	
	wicklung und der Intensivierung der Volkswirtschaft	361
	wicklung and act intensivierally act volkswirtschaft	JUL

4.4.	Probleme der Bewertung der volkswirtschaftlichen Effektivität und des gesellschaftlichen Nutzens von Bildungsprozessen.	369
4.4.1.	Der Beitrag der Bildung zur Produktion und zum Wachstum des Nationaleinkommens	370
4.4.2.	Notwendigkeit und Probleme der Bewertung von Bildungs- prozessen vom Standpunkt des Ziels der sozialistischen Ge- sellschaft	378
4.4.3.	Grundzüge einer Aufwand-Nutzen-Analyse zur Bewertung von Bildungsaktivitäten	382
5.	Vervollkommnung der Struktur der Volkswirtschaft im Rahmen ihrer planmäßig proportionalen Entwicklung	391
5.1.	Grundfragen der Strukturgestaltung und Gewährleistung der Proportionalität im Intensivierungsprozeß der Volkswirtschaft	391
5.1.1.	Strukturprobleme und Bedürfnisbefriedigung im volkswirtschaftlichen Intensivierungsprozeß	391
5.1.2.	Die Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung als Ausgangspunkt und Maßstab der planmäßigen Strukturgestaltung und Sicherung der proportionalen Entwicklung des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses	399
5.1.3.	Die Gewinnung disponibler Zeit - Grundbedingung und Ziel der weiteren Vervollkommnung der Volkswirtschaftsstruktur	417
5.2.	Probleme der Entwicklung volkswirtschaftlicher Grundproportionen bei der intensiv erweiterten Reproduktion	427
5.2.1.	Zur Entwicklung der Grundproportion zwischen Ersatzfonds und Nettoprodukt	430
5.2.2.	Zur Entwicklung der Grundproportion zwischen notwendigem Produkt und Mehrprodukt	439
5.2.3.	Zur Entwicklung der Grundproportion zwischen Konsumtion und Akkumulation	445
5.2.4.	Zur Entwicklung der Grundproportion zwischen Abteilung I und II der gesellschaftlichen Produktion	458
5.2.5.	Zur Entwicklung der Grundproportion zwischen den materiellen und nichtmateriellen Bereichen der Volkswirtschaft.	471
5.3.	Strukturprobleme der Industrie und Landwirtschaft im Intensivierungsprozeß der Volkswirtschaft	477
5.3.1.	Zur Rolle der Industrie bei der Vervollkommnung der materiell-technischen Basis	477
5.3.2.	Die Rolle der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelerzeugung bei der effektiven Strukturgestaltung der Volkswirtschaft	493

Teil II

6.	Die Rolle der Zirkulation bei der planmäßigen Verbindung der Produktion mit der Konsumtion in der intensiv erweiter- ten sozialistischen Reproduktion
6.1.	Zu einigen methodologischen Grundfragen der Zirkulation in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft
6.1.1.	Ansätze für eine marxistisch-leninistische Theorie der Zirku- lation und ihre Einordnung in die Reproduktionstheorie
6.1.2.	Der Austausch als Reproduktionsphase und sein allgemeiner Bestimmungszweck
6.1.3.	Zur sozialökonomischen Charakteristik der Warenproduktion und -zirkulation in der sozialistischen Gesellschaft
6.2.	Der Binnenmarkt in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft
6.2.1.	Sozialökonomische Merkmale des Binnenmarktes im Sozialismus
6.2.2.	Zu einigen veränderten Wirkungsbedingungen der ökonomischen Gesetze auf dem Konsumgüterbinnenmarkt in der DDR
6.3.	Umlauf- beziehungsweise Zirkulationszeit als effektivitäts- bestimmender Faktor in der intensiv erweiterten sozialisti-
6.4.	schen Reproduktion
6.5.	Die gesellschaftliche Arbeitsteilung zwischen der Produktions- und Zirkulationssphäre als Effektivitätsfaktor
7.	Okonomische Integration der Mitgliedsländer des RGW und Intensivierung der gesellschaftlichen Reproduktion
7.1.	Die Erhöhung der Effektivität der volkswirtschaftlichen Re- produktion durch die sozialistische Wirtschaftsintegration
7.1.1.	Außenhandelsintensität der gesellschaftlichen Reproduktion und Nutzeffekte der ökonomischen Integration
7.1.2.	Struktur- und Konzentrationseffekte der ökonomischen Integration
7.1.3.	Einflüsse der Integration auf die volkswirtschaftliche Akkumulation
7.2.	Internationale sozialistische Verflechtung und Vervollkomm- nung der Volkswirtschaftsstrukturen
7.2.1.	Internationale Verflechtung sozialistischer Volkswirtschaften .

7.2.2.	Vervollkommnung volkswirtschaftlicher Strukturen der RGW-	ear
7.2.3.	Länder	635
7.3.	Struktur der DDR	642 647
7.3.1.	Internationale Spezialisierung und Kooperation der Produktion	647
7.3.2.	Verflechtung der Potentiale Wissenschaft und Technik	656
7.3.3.	Koordinierung von Investitionen und planmäßiger internationaler Einsatz von Fonds	661
7.4.	Zur Leitung, Planung und Stimulierung der sozialistischen ökonomischen Integration	671
7.4.1.		671
7.4.2.	Entwicklungsrichtungen und Formen der Leitung und Planung von Integrationsprozessen	674
8.	Die Reproduktion der natürlichen Umweltbedingungen und	225
	die territoriale Wirtschaftsorganisation	685
8.1.	Die Intensivierung der Umweltnutzung	685
8.2.	Intensivierung der Umweltnutzung und ihr Einfluß auf die Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit	699
8.3.	Möglichkeiten und Probleme der intensiveren Nutzung natürlicher Ressourcen in der DDR	719
8.4.	Die rationelle Nutzung der natürlichen Stoffreichtümer als Faktor der Intensivierung des Reproduktionsprozesses und des Schutzes der natürlichen Umwelt	734
8.4.1.	Die stoffwirtschaftlichen Bedingungen für die Intensivierung	734
8.4.2.	Die Basis der DDR an mineralischen und biogenen Naturstoffen	739
8.4.3.	Die optimale Nutzung der Abprodukte – ein Hauptweg zur Intensivierung der Stoffwirtschaft	749
8.5.	Territoriale Wirtschaftsorganisation und intensiv erweiterte Reproduktion	761
8.5.1.		764
8.5.2.	Das Verhältnis von Konzentration und gleichmäßiger Ver-	773
8.5.3.	teilung bei intensiver Entwicklung	773

8.5.4.	Territoriale Differenzierung des Wachstumstempos der Volks- wirtschaft als Bedingung für die Angleichung des Entwick- lungsniveaus der Territorien und der höchstmöglichen Aus-	
	nutzung der Ressourcen	781
8.5.5.	Die Angleichung industrieller Niveauunterschiede der Gebiete im Zeitraum 1955 bis 1972 und die Tendenzen ihrer wei-	
	teren Entwicklung	783
9.	Probleme der ökonomisch-mathematischen Modellierung der	=0.4
9.1.	intensiv erweiterten Reproduktion	791
9.1.	mathematischen Modellen bei der Erforschung und Gestal-	
	tung des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses	791
9.1.1.		704
0.4.0	schen Ükonomie	791
9.1.2.	0 0	793
9.1.3.	sammenhänge	193
0.1.0.	lierung	796
9.1.4.	Probleme der Gesetz-Modell-Beziehung in der politischen	•00
	Okonomie des Sozialismus	803
9.2.	Okonomische Anforderungen an die volkswirtschaftliche Mo-	
	dellierung und damit verbundene Probleme	805
9.2.1.	Erfassung des Gesamtprozesses der gesellschaftlichen Repro-	
	duktion	805
9.2.2.	0	`806
9.2.3.	0 0	
	zesse	807
9.2.4.	Herstellung der Einheit von gebrauchswertmäßiger und wert-	
	mäßig-finanzieller Planung	809
9.2.5.	Sicherung eines Lernprozesses	810
9.3.	Grundtypen ökonomisch-mathematischer Modelle, ihr Zusam-	049
0.2.4	menhang und Tendenzen ihrer Weiterentwicklung	812 812
9.3.1. 9.3.2.	Grundtypen ökonomisch-mathematischer Modelle Tendenzen der Weiterentwicklung ökonomisch-mathemati-	03.2
9.3.2.	scher Modelle	818
9.3.3.	Modellansätze wichtiger volkswirtschaftlicher Prozesse und	010
0.0.0.	Zusammenhänge	821
9.4.	Die sozialistische Ziel-Mittel-Dialektik – grundlegender ge-	021
	setzmäßiger Zusammenhang und zentrales Problem der volks-	
	wirtschaftlichen Modellierung	824
	•	

Zum Inhalt der sozialistischen Ziel-Mittel-Dialektik. Das sozia-	
listische Optimalitätskriterium als Ausdruck der Ziel-Mittel-	
Dialektik im Sozialismus	824
Der Inhalt der sozialistischen Wohlstandsfunktion (Nutzens-	
funktion)	827
Die Kategorie des gesellschaftlichen Nutzens und Probleme	
	828
Möglichkeiten der Entwicklung einer sozialistischen Wohl-	
-	834
Die Anwendung ökonometrischer Modelle zur Analyse und	
	847
· ·	847
	848
•	852
· ·	
	863
	863
	865
	870
9	
der DDR von 1969 um drei nichtmaterielle Bereiche	871
Zielstellung für die weitere Arbeit mit ökonomisch-mathe-	
	880
	006
Reproduktionsprozesses	883
	00
	887
	907
nismus der entwickelten sozialistischen Gesellschaft	933
ichnis der Tabellen	959
	965
	967
	listische Optimalitätskriterium als Ausdruck der Ziel-Mittel- Dialektik im Sozialismus